

# september 13

# K\_U\_L\_T\_U\_R cinema

freitag

6. sept.

**konzert:**

**feya faku johannisburg quintet**



feya faku trumpet  
domenic landolf tenor sax  
colin vallon piano  
fabian gisler double bass  
dominic egli drums

feya faku ist bekannt für seine balladen, die tief in den musikalischen strukturen der östlichen kapprovinz südafrikas verwurzelt sind und in denen die akkorde und rhythm - dabei überschreitet sie immer wieder grenzen. ihre performances provozieren, schockieren und bewegen uns.

eintritt fr.30.-

freitag

13. sept.

**kunstoffilm:**

**marina abramovic the artist is present**



von matthew akers d 2013

verführerisch, furchtlos und unverschämt: seit fast 40 jahren definiert marina abramovic ständig neu, was kunst heute bedeutet. als werkzeug benutzt sie ihren eigenen körper - dabei überschreitet sie immer wieder grenzen. ihre performances provozieren, schockieren und bewegen uns.

in seinem film marina abramovic: the artist is present begleitet regisseur matthew akers die künstlerin während und nach der ausstellung im museum of modern art in new york, gibt einblicke in den umgang mit kuratoren, galeristen und ihren studenten, zeigt sie sowohl in interaktion mit dem publikum als auch hinter den kulissen.

freitag

20. sept.

**film:**

**the angels' share**



von ken loach gb 2012

die lage ist hoffnungslos, aber nicht immer ernst: mit „the angels' share“ (ein schluck für die engel) dem jurypreisträger von cannes hat ken loach, der große arbeiterführer des britischen kinos, seinen bisher leichtesten und vergnüglichsten film gedreht.

vier authentische verlierer des kapitalismus können hier wenigstens einmal das system überlisten - und kommen damit auch noch davon. „diesen film nicht zu mögen ist unmöglich“. die zeit. de

freitag

27. sept.

**konzert:**

**the mears madsen duo**



adrian mears, aus posaune & didgeridoo  
peter madsen, usa klavier

mit adrian mears und peter madsen stehen zwei großartige musikerpersönlichkeiten auf der bühne, die vom ersten moment an in einen musikalischen dialog zueinander treten. mal erdig, mal luftig wirken die eigenkompositionen der beiden fast wie das zusammenspiel der elemente bei der entstehung der welt. der zuhörer, der sich davontragen lässt, schreitet in einem moment fasziniert auf einem vertonten weg durch den märchenwald, der durch allerlei fabelwesen bevölkert zu sein scheint, nur um sich gefühlsmäßig im nächsten moment auf einer regennassen new yorker straße bei nacht wiederzufinden.

eintritt fr.25.-